

---

# Archiv des Europäischen Parlaments

---

Jahresbericht 2019

---



---

Referat Archiv

April 2020

Referat Archiv  
Dem Generalsekretär unterstehende zentrale Dienststelle

April 2020

*Titelseite: Vom Referat Archiv des Europäischen Parlaments bereitgestelltes Buch über den Vertrag von Lissabon*

*Präsidentin Christine Lagarde (Europäische Zentralbank), Präsidentin Ursula von der Leyen (Europäische Kommission), Präsident Charles Michel (Europäischer Rat) und Präsident David Maria Sassoli (Europäisches Parlament)*

*1. Dezember 2019, Haus der Europäischen Geschichte, Brüssel (Belgien)*

*Alle Abbildungen: © Europäische Union*

# Inhalt

<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>4</b>
------------------------------	----------

<b>Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2019 .....</b>	<b>5</b>
---	----------

1) Hintergrund.....	5
2) Ziele.....	5
3) Fortschritte im Jahr 2019 .....	7
Beschaffung von neuem Material.....	7
Langfristige Aufbewahrung und Bearbeitung der Archive .....	9
Verlagerung in das Historische Archiv der EU .....	10
Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer .....	10
Forschung, Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit .....	10

<b>Teil II – Detaillierte Darstellung der Dienstleistungen des Historischen Archivs im Jahr 2019 .....</b>	<b>13</b>
--	-----------

1) Historisches Archiv.....	13
Erwerb, Lagerung und Verlagerung .....	13
Bearbeitung.....	14
2) Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer .....	15
Elektronische Datenbank .....	15
Intranetseiten.....	15
Internetauftritt.....	15
Geschichtsforschung .....	16
3) Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit.....	16
Projekt zur Geschichte des EP (erste Reihe von Studien – 1979–1989).....	16
Veranstaltungen und Ausstellungen.....	16
Projekt „Mündlich überlieferte Geschichte“ .....	19
4) Beziehungen zu anderen Einrichtungen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen .....	19

<b>Teil III – Verwaltung des Archivs .....</b>	<b>21</b>
--	-----------

1) Haushalt .....	21
Beitrag zum Jahreshaushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU) .....	21
Investitionen in die digitale Archivierung: Bemühungen um langfristige Erhaltung und Zugänglichkeit .....	21
Bearbeitung der Archivbestände .....	21
2) Personal.....	22
Stellenplan .....	22
3) Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des EP .....	22
4) Räumlichkeiten .....	23
5) Informatisierung .....	24

## Zusammenfassung

Jedes Organ der Europäischen Union (EU), einschließlich des Europäischen Parlaments (EP), ist rechtlich verpflichtet, ein Archiv seiner offiziellen Unterlagen zu bestimmen, zu erwerben und zu führen. Das Archiv des EP, das dieser Verpflichtung nachkommt, gibt es seit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) im Jahr 1952, und der Bestand umfasst heute etwa fünf Millionen Unterlagen.

Das Archiv des Parlaments ist Hüter des Gedächtnisses des Parlaments und sollte mit seinen Beständen und Diensten die Geschichte des Parlaments und seine Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit der europäischen Integration, so genau wie möglich widerspiegeln. Um dies zu erreichen, besteht die Arbeit des Referats Archiv in der Verwaltung und Aufbewahrung der offiziellen Unterlagen und des sonstigen Archivmaterials des Parlaments, einschließlich der von einzelnen Mitgliedern eingereichten Papiere. Das Referat unterstützt die Mitglieder und die Verwaltung beim Zugriff auf die für ihre Arbeit erforderlichen historischen Aufzeichnungen. Es macht das Archiv öffentlich zugänglich, unterstützt Wissenschaftler bei ihrer Literaturrecherche und führt Werbemaßnahmen wie Veranstaltungen und Ausstellungen durch.

Die Arbeit des Referats Archiv wird in dem vorliegenden Bericht über seine Tätigkeiten für das Jahr 2019 dargelegt. Nachfolgend wird ein kurzer Überblick mit Zahlenangaben über die Arbeit des Referats gegeben, die auf den folgenden Seiten ausführlicher beschrieben wird:

<b>Archiv:</b>	
– Erhaltene Übermittlung (Einreichung bei dem Archiv):	130
– Einreichung von administrativen und legislativen Archivbeständen:	577 Regalmeter (Rm)
– Einreichung von digitalen Dateien:	615 GB
– Unterlagen aus den Archivbeständen des Referats Amtliche Post:	17 Rm
– Verlagerung in das Historische Archiv der EU:	keine Verlagerung
– Bearbeitete Archivbestände (Papier):	463 Rm
– Bearbeitete Archivbestände (elektronisch):	keine Bearbeitung
<b>Recherche:</b>	
– Anzahl der Anfragen nach Unterlagen:	574 Anfragen
– Anzahl der empfangenen Studienbesucher (Wissenschaftler):	14 Studienbesucher
<b>Öffentlichkeitsarbeit:</b>	
Veranstaltungen und Ausstellungen:	9
Gepflegte Websites:	3
Beiträge:	16 im Internet, 8 im Intranet, 44 auf der Seite von Mein Haus der Europäischen Geschichte

Im November 2019 wurde das Referat Archiv von der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst in die dem Generalsekretär unterstehenden zentralen Dienststellen verlegt, da sein Auftrag für das gesamte Organ gilt.

## **Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2019**

### **1) Hintergrund**

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um den 16. Jahresbericht über das Archiv des Europäischen Parlaments (EP). Die Tätigkeit des Referats Archiv wird durch die Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/1983 des Rates vom 1. Februar 1983, zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2015/496 des Rates vom 17. März 2015, über die Freigabe der historischen Archive der EWG und der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) geregelt.

Mit dieser Verordnung werden die Organe der EU rechtlich verpflichtet, die Archive zu pflegen und nach einer gewissen Zeit die Archive, die bereits für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, im gemeinsamen Historischen Archiv der Europäischen Union (HAEU) am Europäischen Hochschulinstitut (EHI) in Florenz zu hinterlegen. Gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung veröffentlicht jedes Organ jährlich eine Mitteilung über seine Aktivitäten im Bereich der historischen Archive. Dieser Verpflichtung soll mit dem Jahresbericht über das Archiv des EP Folge geleistet werden.

Das Referat Archiv innerhalb der Verwaltung des EP verwaltet und bewahrt die offiziellen Unterlagen des Parlaments und sonstiges Archivmaterial, darunter die von einzelnen Mitgliedern hinterlegten Unterlagen, seit 1952 auf. Förmlich ist das Referat, wie im Beschluss des Präsidiums des Parlaments vom 2. Juli 2012 betreffend Vorschriften für die Verwaltung der Dokumente gefordert, für die Beschaffung, die Lagerung, die Bearbeitung und die Zugänglichkeit der offiziellen Dokumente des Organs zuständig. Es stellt diese Dokumente sowohl intern den Mitgliedern und der Verwaltung als auch extern Organisationen und Bürgern – vor allem Forschern und Historikern – durch die Bereitstellung von Hilfsmitteln, die den Online-Zugang zu den Informationen erleichtern, zur Verfügung. Es hilft Forschern, die sich mit der Geschichte des Parlaments und der europäischen Integration befassen, und veröffentlicht anhand der Archive historische Studien durch jedes andere dokumentarische, redaktionelle oder akademische Verbreitungsmittel. Es arbeitet eng mit dem HAEU zusammen, was die Förderung der Nutzung der Archive und das Studium der Geschichte des Parlaments betrifft.

Das Referat Archiv mit Sitz in Luxemburg ist eine dem Generalsekretär unterstehende zentrale Dienststelle. Das Referat betreibt auch selbst Forschung und führt Verbreitungs- und Kommunikationsmaßnahmen durch, die darauf abzielen, die Kenntnisse über die Geschichte des Parlaments zu fördern.

### **2) Ziele**

Die ständigen Ziele (2017–2019) des Referats Archiv sind u. a. die Folgenden:

- i) die Beschaffung von Materialien des EP von historischem Wert, ihre ordnungsgemäße Organisation für den künftigen Zugang und ihre Erhaltung sowie
- ii) der Zugang zu diesen Materialien und deren Verwendung für die Förderung des Verständnisses der Geschichte des EP und der europäischen Integration im weiteren Sinne.

Im Einzelnen verfolgt es die folgenden Ziele:

1. Verfolgung einer langfristigen Strategie für das Referat Archiv – und die Direktion, in der es sich befindet – zur Bewältigung der Herausforderungen der digitalen Revolution, um ein Kompetenzzentrum und eine Referenz für die historische Forschung zur europäischen Integration und zum Europäischen Parlament zu werden;
2. Weiterhin zur Festlegung und Umsetzung der Strategie des Parlaments für die Dokumentenverwaltung und der Regeln für die Verlagerung von Archiv- und Bibliotheksmaterialien, insbesondere von Generaldirektionen und Dienststellen, zur endgültigen Aufbewahrung beizutragen;
3. Rationalisierung der Beschaffung der institutionellen Archive:
  - a) Diversifizierung der Vielfalt der Dienststellen, die die Verlagerung von Unterlagen und Veröffentlichungen in die Archive leiten, um den besonderen Bedürfnissen der Dienststellen gerecht zu werden und nachzukommen;
  - b) Weitere Rationalisierung der elektronischen Übermittlung von Daten in die Sammlungen und Datenbanken des Referats;
  - c) Beitrag zur Ausweitung der Quellen der Geschichte des Europäischen Parlaments, insbesondere durch den Ausbau der mündlichen Archive mit Zeugnissen ehemaliger Präsidenten, Generalsekretäre und Mitglieder;
4. Planung und Umsetzung einer Strategie zur langfristigen Aufbewahrung des Archivmaterials:
  - a) Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen, um eine zuverlässige digitale Bewahrung sicherzustellen und für die Integrität und Lesbarkeit im Laufe der Zeit zu sorgen, und zwar durch die Vorbereitung auf die langfristige Bewahrung digitaler Inhalte in Zusammenarbeit mit anderen Organen und dem Historischen Archiv der EU und durch die Entwicklung und Integration von Instrumenten zur Bearbeitung digital entstandener Unterlagen und Daten;
  - b) Überarbeitung des Konzepts für Metadaten des Archivs, um Informationen über Archivbestände zu erstellen, freizugeben und zu verknüpfen, insbesondere um eine effiziente Übermittlung von Geschäftsanwendungen in die Datenbank des Archivs sicherzustellen;
5. Sicherstellung der internen und externen Zugänglichkeit des Archivs:
  - a) Weitere Stärkung eines kundenorientierten Dienstes für historische Forschung durch Sicherstellung einer rechtzeitigen und angemessenen Beantwortung der Fragen zu historischen Themen von Mitgliedern und Mitarbeitern des EP per E-Mail;
  - b) Vorbereitung von Online-Archiven, insbesondere durch die Erstellung von Websites für historische Informationen über ehemalige Delegierte und Mitglieder und die Bereitstellung der Datenbank für historische Archive im Internet;
6. Bedeutsamer Beitrag zur Förderung des Verständnisses der Geschichte der EU-Integration und des Europäischen Parlaments:
  - a) Entwicklung und Verfolgung einer umfassenden Kommunikationsstrategie in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen, um das Archiv zu fördern und eine starke Online-Präsenz sicherzustellen;
  - b) Unterstützung der Erforschung und Veröffentlichung von Studien zur Geschichte des Europäischen Parlaments;
  - c) Beteiligung an der Verwaltung der einschlägigen Websites und Beitrag zu den Websites des Parlaments im Bereich Forschung und Geschichte;
  - d) Förderung der interinstitutionellen und professionellen Zusammenarbeit, insbesondere im Rahmen der interinstitutionellen Archivgruppe (IIAG) und durch die Teilnahme an Sachverständigengruppen und Berufsverbänden, um Projekte von gemeinsamem Interesse (Digitalisierung, Vereinheitlichung von Metadaten und Normdateien) zu entwickeln.

Die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele werden sichergestellt durch

- i) die tägliche Arbeit des Referats, das der rechtlichen Verpflichtung des Parlaments nachkommt und das Bewusstsein für seine Geschichte schärft,
- ii) spezifische Projekte, die erforderlich sind, um sich an den technologischen Fortschritt anzupassen und Pilotprojekte für Innovationen und bewährte Verfahren in die tägliche Arbeit des Referats einzubringen.

### **3) Fortschritte im Jahr 2019**

Als Hauptaufgabe verwaltet und verwahrt das Referat Archiv die offiziellen öffentlichen Dokumente des EP und sonstiges Archivmaterial seit 1952. Bislang umfasst es etwa fünf Millionen Unterlagen.

Im Jahr 2019 wurden vom Referat Archiv insgesamt 577 Rm an Dokumenten auf Papierträgern erworben, und 386,6 Rm an Archivbeständen wurden ausgewertet und bearbeitet. Mit der Einführung des neuen elektronischen Archivierungssystems des Parlaments (ERMS) im Rahmen einer Pilotphase im Jahr 2019 wird dieses Verfahren vereinfacht, indem der Beschaffungsprozess digital entstandener Inhalte auf ein automatisiertes System umgestellt wird.

Im Jahr 2019 fand keine Verlagerung in das HAEU in Florenz statt, während alle verlagerten Archive übermittelt wurden. Die nächste Verlagerung der Archivbestände ist für November 2020 vorgesehen.

Das Referat beantwortete 574 individuelle Anfragen nach historischen Dokumenten und anderen Informationen. Derartige Anfragen kommen hauptsächlich von den Büros und Dienststellen des Parlaments (Kabinette, Plenum, Ausschüsse, Juristischer Dienst, Referat Transparenz usw.) sowie von Forschern und Bürgern.

#### **Beschaffung von neuem Material**

Im Jahr 2019 setzte das Referat Archiv den im Jahr 2017 eingeleiteten proaktiven Ansatz für den Erwerb der Archive des Parlaments fort und verstärkte ihn, indem es Verwaltungsreferate bei ihren Archivierungstätigkeiten begleitete und eine retrospektive Analyse der verarbeiteten Bestände<sup>1</sup> durchführte, um etwaige Lücken oder Schwachstellen zu ermitteln und so Prioritäten besser festzulegen. Dieser Ansatz, verbunden mit einer immer strikteren Anwendung der in den Aufbewahrungsplänen der Verwaltung definierten Archivierungsregeln, führte zu bedeutenden Anschaffungen. Im Laufe des Jahres 2019 wurden 130 Anschaffungen getätigt.

Zu den wichtigsten Anschaffungen im Jahr 2019 gehörten Unterlagen aus den folgenden Quellen:

- Referat Talentauswahl (92 Rm),
- Petitionsunterlagen aus der siebten Wahlperiode (81 Rm),
- Haushaltsausschuss (20 Rm),

---

<sup>1</sup> In der Archivkunde ist ein Bestand eine Gruppe von Aufzeichnungen, die den gleichen Ursprung haben und die auf natürliche Weise als Ergebnis der täglichen Arbeit einer Agentur, eines Individuums oder einer Organisation entstanden sind. „Records are not the sediment of activities. They are the atoms and the evidence of activities, and very often the only few remains of the activities.“ (Aufzeichnungen sind nicht das Sediment von Aktivitäten. Sie sind die Atome und der Beweis für Aktivitäten und sehr oft die einzigen Überreste der Aktivitäten.) (Peter Horsman, Netherlands Archives School, 1998). Vor diesem Hintergrund ordnen Archivare Archivmaterial in Beständen.

- Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (19 Rm),
- Kabinett von Präsident Jerzy Buzek (7 Rm), bestehend aus Fotos.



1. Anschaffungen in Archivierungseinheiten in Regalen. © Europäische Union

Die Archive der Plenartätigkeiten und der parlamentarischen Ausschüsse wurden systematisch angefordert und in reibungsloser Zusammenarbeit mit den Generaldirektionen nach einem vorher festgelegten Plan erworben, um einen vollständigen Überblick über das Rechtsetzungsverfahren zu bieten.

Das Archiv begrüßt und fordert zur Einreichung von Archiven einzelner Mitglieder und ehemaliger Mitglieder des EP auf (private Archive). Seit der Einrichtung im Jahr 2014 wurde aktiv mehr unternommen, um derartige Unterlagen zu sichern, da sie ein wichtiger Bestandteil der Geschichte des Organs sind. Im Jahr 2019 erhielt das Referat die Unterlagen von den folgenden 14 ehemaligen Mitgliedern:

- Catherine Bearder
- Jerzy Buzek
- Rachida Dati
- Ana Gomes
- Christopher Jackson
- Petra Kammerevert
- Andrey Kovatchev
- Alain Lamassoure
- Jean Lambert
- Barbara Lochbihler
- Elisabeth Morin-Chartier
- Christine Revault D´Allonnes-Bonnefoy
- Dagmar Roth-Behrendt
- Ramón Luis Valcárcel Siso

Der Verein der ehemaligen Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützt aktiv Sensibilisierungsmaßnahmen für die Einreichung solcher privaten Archive, von denen viele die parlamentarische Arbeit der Mitglieder in Brüssel oder Straßburg sowie ihre politische Arbeit auf einzelstaatlicher Ebene oder EU-Ebene betreffen. Derartige private Archive sind von großem

historischen Wert und veranschaulichen eine Vielzahl von Aspekten der Arbeit der Mitglieder für zukünftige Generationen.

Eine mündliche Geschichtskampagne zur Sammlung von Zeugnissen ehemaliger Mitglieder wurde im Jahr 2018 in Gang gesetzt und wird in den kommenden Jahren fortgesetzt, mit dem Ziel, eine bedeutende Anzahl persönlicher Darstellungen zu sammeln, die die privaten Archive ehemaliger Mitglieder ergänzen.

### **Langfristige Aufbewahrung und Bearbeitung der Archive**

Archivieren bedeutet, sowohl für Ordnung zu sorgen als auch die Bestandserhaltung sicherzustellen. Die Bearbeitung von Archiven ist die ordnungsgemäße Organisation von Beständen auf der Grundlage ihrer Bewertung und des anschließenden Aufbewahrungsverzeichnisses. Den archivierten Unterlagen werden Metadaten<sup>2</sup> zugewiesen, d. h. Daten, die diese Organisation und den Ort dieser archivierten Unterlagen widerspiegeln.

Die Bearbeitung der Archivaufzeichnungen umfasst die Vorbereitung auf die Digitalisierung (falls die einschlägigen Dokumente nicht in digitalem Format erstellt wurden) und die langfristige Aufbewahrung. Das Parlament unterhält eine vollständige digitale Kopie aller seiner Archivbestände in Papierform, einschließlich der Dokumente, die beim HAEU zur Freigabe für die Öffentlichkeit eingereicht wurden. Die Daten im Zusammenhang mit den archivierten Informationen sind im Archivverwaltungssystem (CLAVIS) verfügbar, das sich innerhalb der Räumlichkeiten befindet, um die sichere Bearbeitung von Archiven zu garantieren. Dieses Archivverwaltungssystem ist mit den Standards vereinbar, die sich auf die Strategie für die langfristige Aufbewahrung von digitalem Gut beziehen. Die langfristige Aufbewahrung bezieht sich in diesem Fall auf die digitalen Archive und stellt eine Herausforderung für Archive auf der ganzen Welt dar: Elektronische Dokumente können bereits nach wenigen Jahren aufgrund veralteter Software, Hardware oder Medien bzw. aufgrund der schieren Größe, die elektronische Archive zu entwickeln beginnen, unlesbar werden.

Es wurde begonnen, mit mehreren technischen Teams zusammenzuarbeiten, um die Übermittlung von bereits gesammelten digital entstandenen Dateien zu erleichtern (Wissensmanagementprogramm zur Verbesserung des Zugangs zu parlamentarischen Informationen und parlamentarischem Wissen in der gesamten Institution während der letzten Wahlperiode und ERMS zur Verbesserung des Zugangs zu den von der Verwaltung erstellten Dokumenten).

Die Arbeiten zur Harmonisierung und Anreicherung der Informationen über die Normdateien<sup>3</sup> sind eine fortlaufende Tätigkeit, insbesondere hinsichtlich der Informationen über ehemalige Mitglieder und Städte. Die daraus resultierenden Daten sollen auf der Website der Mitglieder ([www.europarl.ep.parl.union.eu](http://www.europarl.ep.parl.union.eu)) und in Zusammenarbeit mit dem Referat Datenverwaltung und

---

<sup>2</sup> Metadaten sind „Daten über Daten“: ein standardisierter Datensatz, der den Ort und den Inhalt jedes einzelnen Dokuments beschreibt.

<sup>3</sup> „Normdatei“ ist ein bei der Katalogisierung verwendeter Begriff. Darunter ist die Verwendung eines einzigen normierten Deskriptors für alle Datensätze mit demselben Normbegriff zu verstehen. So sind beispielsweise Autoren von Dokumenten (z. B. Mitglieder des Europäischen Parlaments) Deskriptoren: Mit der Normdatei wird sichergestellt, dass der Name immer gleich geschrieben wird, es keine Rechtschreibfehler gibt, der zweite Vorname oder die Initialen durchgängig verwendet werden, bei mehreren Autoren gleichen Namens eine Klarstellung vorgenommen wird usw.

Dokumentenerstellung der Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung im Jahr 2020 auch als Datensätze<sup>4</sup> veröffentlicht werden.

### **Verlagerung in das Historische Archiv der EU**

Bei der Verlagerung von Archivgut in das HAEU wurde weiterhin eine systematische Qualitätskontrolle im Einklang mit dem 2014 eingeführten Verlagerungsverfahren vorgenommen. 2019 betraf die Qualitätskontrolle hauptsächlich zwei konkrete Bestände im Zusammenhang mit dem Kabinett von Lord Plumb und den parlamentarischen Berichten aus der vierten Wahlperiode.

2019 umfasste die Qualitätskontrolle die Überprüfung der Vollständigkeit der Dokumente, der Übereinstimmung mit der Beschreibung im Archivverwaltungssystem und der Aufbewahrung in pH-neutralen Archivordnern und -boxen.

### **Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer**

Das Referat Archiv gewährt Forschern, die sich mit der Geschichte des Organs und der europäischen Integration im Allgemeinen auseinandersetzen möchten, Zugang zu historischen Dokumenten und Veröffentlichungen des Parlaments. Das Referat hat die Beziehungen zum Internationalen Archivrat (ICA) proaktiv weiter ausgebaut und weiterhin Praktikanten und Besucher empfangen, die Forschung zu einschlägigen Themen betreiben. 2019 befasste sich ein Praktikant mit ikonografischen Beständen. Mithilfe des vom Referat eingeführten Systems, bei dem ein sachkundiger Mitarbeiter für die Betreuung und Unterstützung einzelner Forscher und Praktikanten eingesetzt wird, statt dass Anfragen gebündelt und nach Verfügbarkeit von Mitarbeitern bearbeitet werden, wird ein benutzerfreundlicher Service geschaffen.

### **Forschung, Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit**

Seit 2014 fördert das Referat Archiv die Veröffentlichung von zwei Reihen – einer zur Geschichte des Europäischen Parlaments und einer zur Geschichte der Europäischen Union. Dabei liegt das Augenmerk verstärkt auf Themen von allgemeinem politischem Interesse. Für eine 2019 veröffentlichte Studie wurde an der Erhebung von Fakten und Zahlen zur Entwicklung der Fraktionen im Parlament ab 1979 gearbeitet.

Im Rahmen eines langfristigen Projekts zur Geschichte des Europäischen Parlaments wurden drei bedeutende Studien gefördert. Diese erste Phase des Projekts umfasste die Erforschung und Veröffentlichung von Material zur Geschichte des Parlaments als politisches Organ seit der ersten Direktwahl im Juni 1979 bis zur dritten Wahl zehn Jahre später. Mithilfe der Studien wird versucht, i) die Art, die Zusammensetzung und die Kultur des direkt gewählten Parlaments, ii) die Rolle des Parlaments bei der institutionellen und verfassungsrechtlichen Entwicklung der EU in diesem

---

<sup>4</sup> Datensätze sind Datensammlungen. Bei der Vorbereitung für die Veröffentlichung im Internet werden solche Sammlungen in der Regel in Tabellen geordnet. Ein wichtiger Dienst der öffentlichen Archive ist die Erstellung solcher Tabellen und die Veröffentlichung als offene Daten: Diese Materialien können auch zur gezielten Datensuche verwendet und nicht nur einzeln geprüft werden. Archivmaterialien werden in der Regel nicht als Datensätze erfasst: Beispielsweise gibt es seit 1952 keine Tabelle mit allen Haushaltsplänen des Parlaments und seiner Vorgänger. Sofern die Archivare keine derartigen Tabellen erstellen, müssen sich die Forscher die Zeit nehmen, um alle einschlägigen Beschlüsse des Präsidiums zu ermitteln.

Jahrzehnt und iii) seine Rolle bei der Vollendung des europäischen Binnenmarktes nachzuvollziehen und zu bewerten. Es ist von den folgenden Studien die Rede:

- *The Parliament's role in the institutional and constitutional development of the European Union, 1979-1989 (Die Rolle des Parlaments bei der institutionellen und verfassungsrechtlichen Entwicklung der Europäischen Union, 1979–1989)* (Prof. W. Kaiser): im November 2018 auf Englisch von der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst veröffentlicht. (Es sollen noch französische und deutsche Fassungen veröffentlicht werden).
- *Politische Kultur und Dynamik des Europäischen Parlaments, 1979–1989* (Prof. B. Wassenberg und S. Schirmann): im November 2019 auf Französisch von der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst veröffentlicht. (Es sollen noch englische und deutsche Fassungen veröffentlicht werden).
- *The Parliament's role in the completion of the European single market, 1979-1989 (Die Rolle des Parlaments bei der Vollendung des europäischen Binnenmarktes, 1979–1989)* (Prof. L. Warlouzet): soll nach der Fertigstellung von der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst veröffentlicht werden.

Das Referat Archiv hat eine Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen zur Sensibilisierung für die Geschichte des Parlaments organisiert. Es hat die Website des Archivs und eine Intranetseite mit nützlichen Informationen und praktischen Ratschlägen für die Mitglieder und das Personal weiterhin gepflegt. Das Referat stellte zudem historische Artikel und Blogbeiträge für andere Online-Plattformen zur Verfügung und war an der Verwaltung und Pflege der Website für das Projekt „Mein Haus der Europäischen Geschichte“ beteiligt.

Das Referat Archiv organisierte im Jahr 2019 neun Ausstellungen und Veranstaltungen. So bereitete es beispielsweise zwei bedeutende Ausstellungen mit alten Wahlplakaten für Europawahlen vor. Diese Ausstellungen wurden im Februar und März 2019 in den Räumlichkeiten des Parlaments und der *Bibliothèque nationale et universitaire* (BNU) in Straßburg sowie an anderen Orten (Verbindungsbüros und Bibliotheken in Luxemburg, Frankreich und Spanien) veranstaltet. Das Referat Archiv leistete einen Beitrag zur redaktionellen Strategie des Archivs des EP für die Bürger für die Konferenz zum Thema „History of the European Parliament: Research Projects, Sources and Historical Memory 1979-2019“ (Geschichte des Europäischen Parlaments: Forschungsprojekte, Quellen und historisches Gedächtnis 1979–2019) in Brüssel (Belgien).



2. Während der Veranstaltung „Élire l'Europe“ in der Bibliothèque nationale et universitaire (BNU) in Straßburg aufgenommenes Foto. © BNU-Straßburg.

Gleichzeitig förderte das Referat weiterhin die interinstitutionelle und berufliche Zusammenarbeit, insbesondere im Rahmen der interinstitutionellen Archivgruppe (IIAG) und der Gruppe des diplomatischen Archivs der Europäischen Union (EUDiA). Außerdem beteiligte sich das Fachpersonal des Referats (Archivare, Bibliothekare und Historiker) weiterhin an Sachverständigengruppen und Fachverbänden, da dadurch zur Entwicklung von Projekten von gemeinsamen Interesse beigetragen wird (z. B. Digitalisierung, Harmonisierung von Metadaten und kontrollierte Normbegriffe). Es wurden Tätigkeiten im Zentrum für Innovationen in Parlamenten (CIP) der Interparlamentarischen Union durchgeführt. Damit soll auf die langfristige Aufbewahrung von Dokumenten im Rahmen der digitalen Strategie übergeleitet werden. Das betrifft hauptsächlich die im Rahmen der digitalen Strategie eingeführte Schicht des Datenökosystems, die von der thematischen IT-Governance-Zentrale bereitgestellt wird.

## Teil II – Detaillierte Darstellung der Dienstleistungen des Historischen Archivs im Jahr 2019

In diesem Abschnitt werden die Archivierungsverfahren und die qualitativen Fortschritte bei den Dienstleistungen des Referats Archiv näher erläutert.

### 1) Historisches Archiv

Im Folgenden werden die wichtigsten Schritte des Archivierungsverfahrens erläutert:



### Erwerb, Lagerung und Verlagerung

Für diese Tätigkeiten ist abgesehen von speziellen archivarischen Kenntnissen Logistikmanagement erforderlich. Das Referat Archiv führt folgende Tätigkeiten durch, um Medien zu erwerben, zu lagern und zu verlagern:

- Sammlung und Registrierung der amtlichen (legislativen und administrativen) Archivbestände des Parlaments,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der privaten Archivbestände von Mitgliedern,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der Archivbestände der Amtlichen Post des Parlaments,
- Sicherstellung der Restaurierung und vorbeugenden Konservierung von Archivgut,
- Vorbereitung und Verwaltung von Verlagerungen ins HAEU,
- Verwaltung einschlägiger Bestände und Lagerräume.

Das Referat Archiv lagert derzeit über 3 000 Regalmeter an Material. Darunter befinden sich sowohl legislative als auch administrative Sammlungen, von denen einige noch bearbeitet werden.

2019 waren die wichtigsten Tätigkeiten in Bezug auf den Erwerbsteil der Archivierung:

- die weitere Diversifizierung der Dienstleistungen, die auf die Übermittlung von Dokumenten und Veröffentlichungen ausgerichtet sind, um den besonderen Bedürfnissen der Büros und Verwaltungsdienststellen gerecht zu werden,
- weitere Bemühungen um die Optimierung elektronischer Datenübermittlungen für die Sammlungen und Datenbanken des Referats,
- ein Beitrag zur Erweiterung der Quellen zur Geschichte des EP, insbesondere durch die Gewährung eines integrierten Zugangs zu den Dokumenten.

Die Erwerbungsformulare für die Sammlung von Archivgut wurden geändert, um der neuen organisatorischen Stellung des Referats Archiv Rechnung zu tragen.

Das 2015 eingerichtete Erwerbungsregister wird beibehalten und soll alle Verlagerungsmaßnahmen umfassen, und zwar unabhängig von ihrem Status (Verlagerungen vom EP oder anderen Organen der EU oder Hinterlegungen von Archivgut ehemaliger MdEP) oder ihrem Träger (nicht nur Dokumente auf Papier, sondern auch digitales Archivgut, Audiokassetten, Schenkungen, Plakate usw.). Das gesamte gesammelte Archivgut wird registriert, geprüft und mit einer einzigartigen Kennung versehen, damit es bei der Verwaltung durch das Archiv nachverfolgt werden kann.

Das Referat hat außerdem umfangreiche administrative Unterlagen von drei Generaldirektionen erhalten, nämlich von der Generaldirektion Finanzen, der Generaldirektion Personal und der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik.

## **Bearbeitung**

Das Referat Archiv ergreift im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Archivguts des Parlaments folgende Maßnahmen:

- Festlegung der Maßnahmen, der Strategie und der praktischen Modalitäten für die archivarische Bearbeitung,
- Planung und Verwaltung archivarischer Bearbeitungs- und Digitalisierungsvorhaben,
- Verwaltung der ausgelagerten Bearbeitung von Archivgut und der Digitalisierung,
- Koordinierung interner und externer archivarischer Bearbeitungsvorhaben,
- Durchführung der Qualitätskontrolle in Bezug auf die Bearbeitung und auf Metadaten (beschreibende Daten).

Nach dem Eingang eingereicherter Dokumente wird ihr Inhalt erfasst und nach ihrem Ursprung geordnet, um den ursprünglichen Kontext zu schützen. Dies ist wichtig, damit alle im Archiv gesuchten Dokumente zu einem späteren Zeitpunkt leicht gefunden werden können. Dann erfolgt eine hierarchische Beschreibung (hierarchische Ebenen von Metadaten) gemäß dem Archivierungsstandard ISAD(G)<sup>5</sup> (Serien und Akten) sowie unter Beachtung zahlreicher Kriterien. Die jeweilige Beschreibung wird direkt in die Datenbank eingegeben. Jedes Dokument wird – unabhängig davon, ob es ursprünglich in Papierform oder digitaler Form vorlag – auf ähnliche Weise beschrieben und ist elektronisch in der Archivdatenbank verfügbar.

Die Methodik für die archivarische Bearbeitung wurde 2016 aktualisiert. Die Überarbeitung betraf die Bearbeitungs- und Beschreibungsverfahren, die Erweiterung von kontrollierten Normbegriffen und Thesauri<sup>6</sup>, die Qualitätskontrolle beschreibender Daten und die Kontrolle der Vorschriften über den Zugang zu öffentlichen Archiven. Die Ausschreibung für die Bearbeitung auf der Grundlage dieser Methodik führte 2017 zur Unterzeichnung eines Vertrages für die Bearbeitung von Archivgut. Mit dem 2019 geltenden Vertrag wird sichergestellt, dass Facharchivare für die Bearbeitung von Archivgut in Papierform zur Verfügung stehen.

Das bearbeitete Archivgut betraf:

---

<sup>5</sup> Internationale Grundsätze für die archivarische Verzeichnung: Standard, der vom Internationalen Archivrat entwickelt wurde, um allgemeine Regeln für die Vorbereitung der archivarischen Verzeichnung bereitzustellen.

[https://www.ica.org/sites/default/files/CBPS\\_2000\\_Guidelines\\_ISAD%28G%29\\_Second-edition\\_DE.pdf](https://www.ica.org/sites/default/files/CBPS_2000_Guidelines_ISAD%28G%29_Second-edition_DE.pdf).

<sup>6</sup> Die Beschreibung von Archivgut (Metadaten) erfolgt auf der Grundlage genau definierter Schlagwörter, die in einem Thesaurus gruppiert sind.

- Kabinette von Generalsekretären: 74 Rm,
- Petitionsunterlagen: 118 Rm,
- Informationsbüros in Paris und Dublin (Fortsetzung): 99 Rm,
- die Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen (STOA): 10 Rm,
- das Referat Presse: 6 Rm,
- die Direktion für Studien, 3 Rm,
- das Referat für die Koordinierung der Legislativtätigkeit: 19 Rm,
- Delegation der Generaldirektion Personal für die Verwaltungschefs („chefs d’administration“): 6 Rm,
- Mitglieder und ehemalige Mitglieder: 90 Rm.

Die Digitalisierung wurde 2019 ausgesetzt, weil die Veröffentlichung und Durchführung eines interinstitutionellen Vertrags ausstand. Sie wird 2020 wieder aufgenommen.

## **2) Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer**

Um seine Dokumentenbestände so leicht wie möglich zugänglich zu machen, fördert das Referat Archiv seine Archivbestände auf mehrere Arten:

### **Elektronische Datenbank**

Das elektronische Archiv (die Datenbank) enthält über fünf Millionen Dokumente. Aus technischen Gründen kann das elektronische Archiv derzeit nicht außerhalb des Archivs, sondern nur im Lesesaal der historischen Bibliothek in Luxemburg und im Lesesaal der Bibliothek in Brüssel konsultiert werden. (Es können nur öffentlich zugängliche Dokumente eingesehen werden.)

### **Intranetseiten**

Die Intranetseiten des Referats Archiv sind in mehrere Abschnitte mit Informationen über das Archiv und die Ziele des Referats sowie über die Dienstleistungen für die Mitglieder, Assistenten und das Personal des EP unterteilt.

Die Intranetseiten des Archivs sind unter der folgenden Adresse verfügbar:

<https://epintranet.in.ep.europa.eu/de/home/browse-as/communication/document-management/tools-and-procedures.html>.

### **Internetauftritt**

Die Website des Archivs ermöglicht es dem Referat Archiv, sich selbst vorzustellen und die Außenwelt über die Bestände, Dienstleistungen und Veröffentlichungen zu informieren. Die Website bietet einen Zugang zum Archivgut und zur Geschichte und Struktur des Parlaments. Dort können viele Videointerviews mit ehemaligen Präsidenten und zwei Generalsekretären nach Themen und den Höhepunkten ihrer Amtszeit abgerufen werden. Es wird angestrebt, das Archiv den Nutzern noch näher zu bringen und eine Suchmaschine für archivierte Dokumente einzubinden.

Unter der Rubrik „Es geschah im Europäischen Parlament“ wird jeden Monat ein neuer Artikel veröffentlicht. Außerdem wurden 44 Beiträge (Geschichten und Fotos) auf die Website für das Projekt „Mein Haus der Europäischen Geschichte“ gestellt.

Die Website des Archivs ist unter der folgenden Adresse verfügbar:

## Geschichtsforschung

Das Referat Archiv gewährt Forschern, die sich mit der Geschichte der europäischen Integration befassen, Zugang zu historischen Dokumenten und Veröffentlichungen des Parlaments. 2019 gingen 574 Anfragen interner und externer Kunden ein, darunter Anfragen von Mitgliedern, Büros und Verwaltungsstellen des EP, anderen Institutionen, Bürgern (u. a. über das Referat Transparenz), Forschern und Historikern.

### 3) Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit

Die wichtigsten Tätigkeiten des Referats Archiv im Bereich Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2019 waren folgende:

#### Projekt zur Geschichte des EP (erste Reihe von Studien – 1979–1989)

Ende 2016 wurde eine erste Reihe von Studien über das EP in den ersten beiden Wahlperioden (1979–1989) in Auftrag gegeben. Diese Studien wurden überwiegend 2017 und 2018 durchgeführt, und darin sollten folgende Aspekte beschrieben und analysiert werden: i) die Art, die Zusammensetzung und die Kultur der beiden ersten direkt gewählten Parlamente, ii) die Rolle des Parlaments bei der institutionellen und verfassungsrechtlichen Entwicklung der damaligen EWG in diesem Jahrzehnt und iii) seine Rolle bei der Vollendung des europäischen Binnenmarktes. In diesem Zusammenhang sollte auf eine breite Palette von Quellen zurückgegriffen werden, unter anderem auf das Archiv, öffentlich zugängliches externes Material und Interviews mit Persönlichkeiten aus dieser Zeit, unter anderem mit ehemaligen Mitgliedern und Beamten des EP. Die drei Studien wurden im Frühjahr 2019 auf einer Veranstaltung vorgestellt.

#### Veranstaltungen und Ausstellungen

Das Referat Archiv organisierte 2019 neun Veranstaltungen und Ausstellungen:

- 8. Januar 2019 (18.00–19.30 Uhr): „Raconter l’Europe, témoigner et informer“ (Schilderungen zu Europa, Berichte und Informationen). Veranstaltung zum Buch mit dem Titel „Paul Collowald, pionnier d’une Europe à unir“ (Paul Collowald, Pionier eines zu einenden Europas), Vorstellung des Buchs von Sabine Menu über Paul Collowald. Redner: Paul Collowald, Sabine Menu, Jaume Duch Guillot, Margaritis Schinas, Reijo Kemppinen, Franck Debié und Étienne Deschamps. Ort: Auditorium, Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel.



- 11. bis 14. Februar 2019 (während einer Tagung in Straßburg): „40 Years of European Elections – Exhibition of posters“ (Plakatausstellung zum Thema „40 Jahre Europawahlen“). Ort: Espace Colombo, Louise-Weiss-Gebäude, EP in Straßburg. Für diese Ausstellung wurden 26 Tafeln mit historischen Wahlplakaten, zwei visuelle Darstellungen, eine Broschüre, ein Video, neun Postkarten und drei Lesezeichen vorbereitet.



- Februar bis März 2019: „Élire l'Europe“ (Europa wählen). Ort: *Bibliothèque nationale et universitaire* (BNU) in Straßburg. Bei der Ausstellung mit einer Auswahl an Originaldokumenten aus dem Archiv des EP und privaten Sammlungen (Plakate und Gegenstände) stand die institutionelle Kampagne in den neun Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft im Mittelpunkt. Zudem wurden öffentliche Aussprachen und Filmvorführungen organisiert.



- 3. April 2019 (14.45–17.15 Uhr): Rundtischgespräch des EP, des EHI und des VEM – gemeinsam mit dem Verein der ehemaligen Mitglieder des Europäischen Parlaments (VEM), der zur Organisation des Rundtischgesprächs beigetragen hat. „Forty years since the first direct elections to the EP: The making of a new political institution“ (40 Jahre seit der ersten Direktwahl zum EP: die Schaffung eines neuen politischen Organs).



Redner: Enrique Barón Crespo, Pat Cox, Klaus Hänsch, Hans-Gert Pöttering, Charlotte Cederschiöld, Birte Wassenberg, Wolfram Kaiser und Laurent Walouzet.

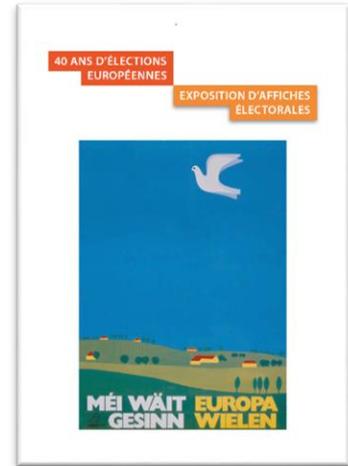
Gesprächsleitung: Anthony Teasdale (Generaldirektor der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst) und Dieter Schlenker (Direktor des HAEU, EHI).

Ort: Bibliothekslesesaal, 5. Stock, Altiero-Spinelli-Gebäude (ASP 05D) in Brüssel.

- 7. Mai 2019: Verbindungsbüro des EP in Luxemburg: Ausstellung mit Wahlplakaten (im Anschluss an die Ausstellung in Straßburg).

Ort: Verbindungsbüro des EP in Luxemburg-Stadt.

Für diese Ausstellung wurde eine Auswahl an Vinylplakaten nachgedruckt und an Holzstäben aufgehängt (Ad-hoc-Lösung für diese Veranstaltung). Es wurde eine neue Version der Broschüre mit dem luxemburgischen Plakat für die Europawahl 1979 in Luxemburg auf der Titelseite vorbereitet.



- Mai 2019: Das Verbindungsbüro des EP in Madrid erhielt Dateien zum Ausdrucken für eine Ausstellung in seinen Räumlichkeiten (im Anschluss an die Ausstellung in Straßburg).

Ort: Verbindungsbüro des EP in Madrid.

- Juni 2019: Bibliothek des EP in Brüssel: Auf einem der Bildschirme in der Bibliothek des EP wurde das Video gezeigt, das für die Plakatausstellung zum Thema „40 Jahre Europawahlen“ in Straßburg vorbereitet worden war. Zudem wurden die vorbereiteten Postkarten mit den Bildern von Wahlplakaten in Vitrinen ausgestellt.

- 28. bis 29. September 2019: Tage des Kulturerbes – Tag der offenen Tür im Schuman-Gebäude in Luxemburg.

Ort: Plenarsaal im Schuman-Gebäude in Luxemburg-Stadt.



- September 2019: Ausstellung im Verbindungsbüro des EP: Ausstellung mit 16 Bildern. Titel: „Le Parlement européen à Luxembourg: Acteurs, Moments, Bâtiments“ (Das Europäische Parlament in Luxemburg: Akteure, Momente, Gebäude).

Ort: Verbindungsbüro des EP in Luxemburg-Stadt.

Die Ausstellungen sind wichtige Kommunikationsmittel zur Steigerung des Interesses an der Geschichte der EU und am Archiv innerhalb und außerhalb des Organs. Im Rahmen des Ansatzes des Referats werden viele Partner einbezogen (Verbindungsbüros, Medien und Institutionen) und verschiedene digitale Ressourcen genutzt. Dies galt bereits bei der Ausstellung mit alten Wahlplakaten in Straßburg, die auch elektronisch angeboten wird.



3. Während der Veranstaltung mit dem Titel „Raconter l’Europe, témoigner et informer“ zum Buch mit dem Titel „Paul Collowald, pionnier d’une Europe à unir“ aufgenommenes Foto. © Europäische Union

Das Referat Archiv beteiligte sich im Februar 2019 an zwei vom Referat Lernen und Entwicklung (Generaldirektion Personal) organisierten Schulungen (Ausbildung der Ausbilder). Damit wurde das Ziel verfolgt, ein Team aus erfahrenen Mitarbeitern mit umfassenden Kenntnissen über das Parlament und ausgeprägten pädagogischen Fähigkeiten einzurichten, dessen Mitglieder neuen Mitgliedern des Europäischen Parlaments nach der nächsten Europawahl anfangs als Orientierungshelfer zur Seite stehen. Ein Bediensteter aus dem Referat Archiv wirkte an den Schulungen mit und ging dabei aus historischer Sicht auf das Thema der drei Hauptstädte/Sitze der EU (Brüssel, Luxemburg und Straßburg) ein, wobei er einen Schwerpunkt auf die besondere Situation des Europäischen Parlaments legte.

#### **Projekt „Mündlich überlieferte Geschichte“**

Die Arbeit zur Verbesserung der Archivbestände der ehemaligen Präsidenten und Generalsekretäre des Parlaments wurde 2019 fortgeführt, indem Videomitschnitte der Interviews in die Bestände aufgenommen wurden. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kommunikation (Referat Audiovisuelle Medien) durchgeführt.

#### **4) Beziehungen zu anderen Einrichtungen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen**

Die Zusammenarbeit mit dem Historischen Archiv der Europäischen Union (HAEU) wurde 2019 bekräftigt. Das Referat Archiv beteiligt sich aktiv an dem alle zwei Jahre stattfindenden interinstitutionellen Treffen der Archivgruppe der Organe der EU. In diesem Zusammenhang wird der Bericht des HAEU auch von den Finanzinstitutionen geprüft (Das Parlament trägt jährlich zur entsprechenden Finanzierung bei). Im Gegenzug erbringt das HAEU Archivdienste (Papierdokumente) und insbesondere Werbemaßnahmen.

Aus dem Jahresbericht des HAEU geht Folgendes hervor:

- 65 % der vom HAEU verarbeiteten und veröffentlichten Dokumente stammen aus dem Europäischen Parlament (Tabelle 3 des Jahresberichts).<sup>7</sup>
- Von den Mitteln der EU-Organen werden die Mittel des EP am häufigsten online konsultiert (27 % des Gesamtverbrauchs) (Tabelle 8 des Jahresberichts).
- Die EP-Akten machen 51,6 % der im Lesesaal des HAEU eingesehenen physischen Akten aus (Tabelle 13 des Jahresberichts).

---

<sup>7</sup> Historisches Archiv der Europäischen Union, Jährlicher Tätigkeitsbericht 2019, genehmigt am 24. Februar 2020.

## Teil III – Verwaltung des Archivs

### 1) Haushalt

Im Jahr 2019 verwaltete das Referat Archiv seine Mittel unter der folgenden EP- Haushaltslinie:

Haushaltslinie	Genehmigter Haushalt 2019
3210-07	1 850 000 EUR

### **Beitrag zum Jahreshaushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU)**

Im Jahr 2019 hat das Europäische Parlament einen Beitrag von 391 259 EUR zum Haushalt des HAEU in Florenz geleistet.

### **Investitionen in die digitale Archivierung: Bemühungen um langfristige Erhaltung und Zugänglichkeit**

Im Jahr 2019 wurden nur begrenzt Mittel für die IT verwendet, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Wartung des Archivverwaltungssystems (16 500 EUR).

### **Bearbeitung der Archivbestände**

Die wichtigsten Ausgaben im Jahr 2019 betrafen das Sortieren, die Organisation und die Bearbeitung von Dokumenten in Papierform (Die Bearbeitung elektronischer Dokumente erfolgte teilweise automatisch; im Falle unstrukturierter Archivbestände aber hauptsächlich durch das Personal, insbesondere aufgrund der Komplexität der Organisation unstrukturierter Materialien). Im Jahr 2019 kostete die Bearbeitung von Archivbeständen im Papierformat 1 157 475 EUR. In erster Linie wurde dabei Petitionen aus den Jahren 1997–2008 (208 162,50 EUR) und STOA-Dokumente aus den Jahren 1962–2012 (118 862,50 EUR) bearbeitet. Es wurden weitere Bearbeitungsformen aufgenommen. Eine Fortsetzung erfolgt in Bezug auf technische Hilfe (189 200 EUR), die ausführlichen Sitzungsberichte von Plenartagungen (189 200 EUR) und die Bearbeitung der privaten Archive der derzeitigen und der ehemaligen Mitglieder (452 050 EUR).

Diese Beträge spiegeln die sehr umfangreiche Arbeit wider, die mit der Bearbeitung einzelner Akten in Papierform, ihrer Vorbereitung für die Digitalisierung, ihrer Indexierung und dem Hinzufügen von Metadaten sowie dem Hochladen der Daten in die Datenbank verbunden ist. Das Personal ist mit Vorbereitung der Bearbeitung, bestehend aus der Erstellung eines Verzeichnisses, einer Bewertung und der Ermittlung der Aktenstruktur sowie von Metadaten, und mit der Vorbereitung der zur Bearbeitung bestimmten Chargen betraut.

Für die Bearbeitung nutzt das Referat spezialisierte Unternehmen, die ihre Dienstleistungen über Rahmenverträge erbringen. Die dem externen Unternehmen zugewiesenen Aufgaben sind in Projekten organisiert, die bewertet und überwacht werden. Bei jedem Projekt gibt es klar festgelegte Arten von archivarischem Material, sodass es bei der Indexierung und Zuordnung von Metadaten bei dem gesamten jeweiligen Projekt Ähnlichkeiten gibt. Sämtliche Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Zuständigkeit für die einzelnen Projekte und ihrer Verwaltung stehen,

werden von Bediensteten des EP innerhalb des Referats übernommen. Im Falle einzigartiger und vertraulicher Archivbestände findet eine Bearbeitung im Haus statt.

Die Höchstzahl der verzeichneten externen Mitarbeiter schwankt von Jahr zu Jahr und hängt davon ab, wie viele Projekte innerhalb des jeweiligen Jahres in Angriff genommen und abgeschlossen werden. 2019 waren zur Spitzenzeiten 13 externe Mitarbeitern mit der Bearbeitung von Archivbeständen beschäftigt.

## **2) Personal**

### **Stellenplan**

Im Referat Archiv waren zum 31. Dezember 2019 zehn Beamte und zwei Vertragsbedienstete beschäftigt, während sechs Stellen unbesetzt waren (drei AD- und drei AST-Stellen). Vier Bedienstete waren im Zusammenhang mit Auswahlverfahren des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) für Archiv- und Dokumentationsleiter (AD und AST) als Mitglieder von Auswahlgremien tätig.

## **3) Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des EP**

Das Referat Archiv arbeitet eng mit anderen Verwaltungseinheiten der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst und allgemeiner mit anderen Generaldirektionen und Dienststellen innerhalb der Verwaltung des Parlaments zusammen. Dafür sind folgende Beispiele zu nennen:

– *Innerhalb der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst des Europäischen Parlaments:*

Das Referat Archiv in Luxemburg arbeitet eng mit dem Referat Bibliotheksdienste vor Ort und Online-Bibliotheksdienste in Luxemburg und Brüssel zusammen. Beide nutzen dasselbe Bibliotheksverwaltungssystem (ALMA) und einen gemeinsamen Onlinekatalog; sie teilen sich auch die Haushaltsmittel für Neuanschaffungen.

Das Referat Bürgeranfragen leitet alle Informationsanfragen von Bürgern, die historische Dokumente betreffen, an das Referat Archiv weiter. Das Referat Archiv arbeitet auch mit den Referaten des Wissenschaftlichen Dienstes für die Mitglieder zusammen, insbesondere bei der Suche nach Dokumenten.

Das Referat Archiv arbeitet darüber hinaus regelmäßig aktiv mit anderen Generaldirektionen und Dienststellen zusammen.

– *Mit der Generaldirektion Präsidentschaft:*

Das Referat Archiv organisiert und archiviert die gesamte ein- und ausgehende amtliche Post des Europäischen Parlaments (17 Regalmeter im Jahr 2019), die regelmäßig vom Referat Amtliche Post übermittelt wird, sowohl auf Papier als auch in digitaler Form (letztere kann online durchsucht werden).

Das Referat Archiv arbeitet eng mit dem Referat Transparenz zusammen, insbesondere was Anträge auf Zugang zu Dokumenten gemäß der Verordnung 1049/2001 betrifft, die ausführlichere Recherchen mit historischen Profilen umfassen. 2019 wurden 53 ausführliche Recherchen dieser Art durchgeführt.

– *Mit den Generaldirektionen Interne Politikbereiche und Externe Politikbereiche:*

Das Referat Archiv arbeitet auch mit beiden Generaldirektionen zusammen, um in den Besitz der Archive der Ausschüsse zu gelangen und diese seinen vorhandenen Beständen hinzuzufügen. Es wurde ein systematischer Übermittlungsplan erstellt, der seit 2017 verfolgt wird und mit dem sichergestellt werden soll, dass das Archiv alle diese Materialien erhält.

– *Mit der Generaldirektion Kommunikation:*

Das Referat Archiv arbeitet sehr eng mit dem Haus der Europäischen Geschichte, dem Referat Veranstaltungen und Ausstellungen und den Verbindungsbüros des EP in den Mitgliedstaaten zusammen, sowohl in Bezug auf den Erwerb von Archivgut als auch im Zusammenhang mit der Organisation von Veranstaltungen und Ausstellungen.

– *Mit anderen Generaldirektionen und Dienststellen:*

Im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Ausstellungen arbeitet das Referat Archiv sehr eng mit mehreren Referaten der Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung (mit der für Editing zuständigen Direktion), der Generaldirektion Logistik und Verdolmetschung für Konferenzen (insbesondere mit den Konferenztechnikern), der Generaldirektion Sicherheits- und Schutzbelange, der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik (im Hinblick auf die Verpflegung und Reinigung während der Veranstaltungen und im Hinblick auf die Buchung von Ausstellungsräumen), dem Protokolldienst in der Generaldirektion Präsidentschaft, dem Verein der ehemaligen Mitglieder (etwa bei der Veranstaltung am 3. April 2019) und dem Team für die Buchung von Fototerminen in der Generaldirektion Kommunikation zusammen.

Das Referat Archiv arbeitet ferner mit verschiedenen anderen Generaldirektionen und Dienststellen daran, die Aufbewahrungspläne des Parlaments zu erläutern und für ihre Anwendung zu sorgen sowie – insbesondere im Rahmen der GIDOC<sup>8</sup> – Ablagepläne und gemeinsame Aufbewahrungsverzeichnisse für das gesamte Organ aufzustellen.

#### **4) Räumlichkeiten**

– Bestandsaufnahme und vorbeugende Konservierung

Es werden ständig Anstrengungen mit Blick auf die Erhaltung der Archivbestände und die Bestandsverwaltung unternommen. Das allgemeine Bestandsverzeichnis der Lagerräume und Archive wird geführt, damit

- alle Lagerräume gekennzeichnet und beschrieben werden;
- allen Lagerstätten Standortkennungen erhalten;

---

<sup>8</sup> Die dienststellenübergreifende Gruppe der Leiter der Dokumentenverwaltung (GIDOC) wurde im Generalsekretariat des Europäischen Parlaments mit dem Präsidiumsbeschluss vom 2. Juli 2012 geschaffen, um die Anwendung und Beobachtung der Entwicklung des gemäß diesem Beschluss geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und seiner Durchführungsmaßnahmen sicherzustellen. Jede Generaldirektion und jede gleichwertige Verwaltungsstelle ist in der Gruppe durch einen Beauftragten für die Dokumentenverwaltung vertreten. Die Generaldirektion Präsidentschaft und die Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst (Referat Historisches Archiv) nehmen die Sekretariatsgeschäfte der GIDOC wahr. (Quelle: Intranet)

- das Vorhandensein der einzelnen Bestandsgruppen beim Referat Archiv (Anschaffungen, verarbeitete Archivbestände, Digitalisierungschargen, Mikrofilme, Poster, Audiokassetten) überprüft wird oder, falls dies nicht erfolgreich ist, alle Bestandsgruppen ermittelt werden;
- die Qualität kontrolliert wird oder, falls diese nicht erfolgreich ist, zugehörige Findmittel (Übermittlungsformulare, Digitalisierungsformulare) eingerichtet werden;
- der Zustand der Archive und ihrer Behälter überprüft wird;
- die Behälter mit dem Ziel einer besseren Konservierung und bei Bedarf einer Neuverpackung rationalisiert werden;
- alle Einheiten, die Unterlagen aufbewahren, in Verbindung mit dem zugehörigen Standort in den Lagerräumen klassifiziert werden.

Durch diese Bestandsaufnahme konnten Dokumente, die ohne ein zugehöriges Findmittel teilweise über mehrere Jahre gelagert wurden, ermittelt werden. Da damit eine bessere Kontrolle des Materials, das von dem Archiv verwaltet wird, sichergestellt wird, kann seine Bearbeitung nun rationaler geplant werden, sodass die Beschreibungen schlüssiger und kohärenter werden und verhindert wird, dass nacheinander verstreute Teile derselben Gruppe von Archivbeständen bearbeitet werden.

#### – Mikrofiches

Eine Beurteilung speziell des Zustands der im Archiv vorhandenen Mikrofiches wurde 2016 durchgeführt, um zu ermitteln, ob und inwiefern sie vom Essigsäuresyndrom betroffen sind. Die Prüfung ergab leichte Veränderungen bei den meisten ältesten Mikrofilmen auf Basis eines Acetatfilms. Im Jahr 2017 wurde ein Präventionsprogramm durchgeführt; die Mikrofiches werden jetzt in einem kontrollierten Konservierungsumfeld (Klimatisierung der Mikrothek mit stabiler Temperatur und Luftfeuchtigkeit) aufbewahrt. Bei Überprüfungen im Jahr 2018 und 2019 zeigte sich, dass sich der chemische Prozess stabilisiert hat.

#### – Das neue Konrad-Adenauer-Gebäude (KAD)

Wie von der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik verlangt, hat das Referat Archiv 2016 und 2017 zur Festlegung der Gebäudepläne mit Blick auf den Standort des Archivs im neuen Konrad-Adenauer-Gebäude (KAD) beigetragen, das derzeit in Luxemburg errichtet wird. Die neuen Räumlichkeiten sind nach dem Konzept eines Forschungszentrums gestaltet und bieten optimale Lagerbedingungen bzw. ermöglichen optimale technische Arbeitsabläufe.

## 5) Informatisierung

#### – Pflege der Archivverwaltungssoftware (CLAVIS)

Das Referats Archiv nutzte seit 2000 als wichtigstes Archivierungsinstrument eine Archivmanagementsoftware namens CLARA. Dieses System (ARCDoc-Datenbank) wurde ebenfalls vom Sekretariat des Präsidiums, dem Büro des Generalsekretärs, dem Referat Transparenz und der Bibliothek des EP in Brüssel für Konsultationszwecke genutzt. 2014 wurde eine Ausschreibung für den Erwerb einer neuen, aktuelleren Archiv- und Dokumentenmanagementsoftware namens CLAVIS veröffentlicht, bei der alle Funktionen von CLARA erhalten bleiben, gleichzeitig aber auch neue Funktionen hinzukommen sollten, beispielsweise die Einhaltung moderner Archivierungsnormen (ISAG(D)). Im Juli 2015 wurde mit dem Gewinner des Ausschreibungsverfahrens ein Vertrag geschlossen. Im November 2015 begann das Verfahren zur Anforderungsanalyse, Anpassung der Anwendung und seiner Entwicklung, wobei die Arbeiten 2016

fortgesetzt wurden. Gleichzeitig wurde geprüft, ob das neue System mit den Anwendungen des Parlaments interoperabel ist. Zusätzlich wurde der Arbeitsablauf unter der neuen Anwendung dokumentiert und analysiert. Das Projekt wurde 2017 fortgeführt, und die neue Archivverwaltungssoftware (CLAVIS) wurde dann 2018 fertiggestellt. Im selben Jahr musste ein erhebliches Problem für das Vorhaben bewältigt werden, d. h. die Säuberung und Migration der Datenbank CLARA in CLAVIS mit ihren vorhandenen Beschreibungen, Metadaten und Dokumenten (rund fünf Millionen Archivaufzeichnungen).

Im Jahr 2019 ging es in erster Linie darum, den reibungslosen Betrieb und die Verfügbarkeit der Plattform sicherzustellen.

#### – Temporäre Archive

Durch einen Beschluss des Generalsekretärs vom Oktober 2008 wurde ein Projekt zur Festlegung von Aufbewahrungsplänen auf den Weg gebracht, um einheitliche Verfahren für die Aufbewahrung der aktuellen und temporären Archive in den Generaldirektionen und Dienststellen des Parlaments festzulegen. Jede Generaldirektion musste in Zusammenarbeit mit dem Referat Archiv einen entsprechenden Plan erstellen.

In einem Präsidiumsbeschluss vom 2. Juli 2012 (Artikel 6) wurde festgelegt, dass alle Aufbewahrungspläne bis Ende Januar 2013 angenommen werden sollten. Außerdem wurde die dienststellenübergreifende Gruppe der Leiter der Dokumentenverwaltung (GIDOC) geschaffen, womit die Anwendung und Beobachtung der Entwicklung des gemäß diesem Beschluss geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und seiner Durchführungsmaßnahmen sichergestellt werden sollte.

Die Arbeiten an den Aufbewahrungszeitplänen, die von dem Referat Archiv eingeleitet und von diesem sowie seit 2012 auch von der GIDOC und den Leitern der Dokumentenverwaltung der einzelnen Generaldirektionen gefördert wurden, fangen nun an Wirkung zu zeigen, da die Aufbewahrungspläne nun von den Dienststellen umgesetzt werden und dies eine systematischere und geordnetere Übermittlung von Materialien an das Archiv zur Folge hat.

Der Prozess unterliegt dem neuen Verwaltungssystem für elektronische Aufzeichnungen (ERMS), das Ende 2019 im Rahmen einer Pilotphase eingeführt wurde. Eine Automatisierung mithilfe des Systems ist ebenfalls denkbar.